

Schulpflegschaft
Erwin-Heerich-Schule Bovert
Vorsitzende Iris Sternemann

Meerbusch, 17.10.2012

Kornstrasse 25
40670 Meerbusch
Tel.: +49 (0) 2159 92 82 38
i.sternemann@web.de

Erhalt der Erwin-Heerich-Schule Bovert / Stellungnahme der Schulpflegschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der Schulpflegschaft der Erwin-Heerich-Schule sind Überlegungen zur Schließung unserer Schule im Ortsteil Bovert in keinster Weise nachvollziehbar. Daher sprechen wir uns strikt gegen eine solche Maßnahme im Rahmen der Umgestaltung der Osterather Schullandschaft aus und argumentieren wie folgt:

Vor über 90 Jahren stiftete der Osterather Adolf Breuers das Grundstück, auf dem die heutige Erwin-Heerich-Schule steht, aus seinem Privatvermögen zum Zweck der Errichtung eines Schulgebäudes für die Kinder aus Bovert. Auf diese Weise wollte er ihnen den langen Weg zu den Schulen im Dorf ersparen. Auch und gerade vor dem Hintergrund dieser historischen Begebenheit empfehlen wir, dem Motto "kurze Beine - kurze Wege" weiterhin treu zu bleiben. Es ist absolut nicht einzusehen, dass das Anliegen der Schulelternschaft der Barbara-Gerretz-Schule zulasten der Kinder von Bovert und Umgebung gehen soll.

Unter Berücksichtigung der Lage der drei Grundschulen, insbesondere der unmittelbaren räumlichen Nähe zwischen Barbara-Gerretz- und Eichendorff-Schule, fragen wir uns außerdem, wie ausgerechnet die Schließung der einzigen Grundschule im Ortsteil Bovert zu einer ausgeglichenen Umgestaltung der Osterather Schullandschaft beitragen soll. Die jetzigen SchülerInnen der Barbara-Gerretz-Schule haben laut Ratsbeschluss die Möglichkeit, ihre Schulzeit dort ordnungsgemäß zu beenden. Zukünftige SchülerInnen können anstatt der Barbara-Gerretz-Schule die nur wenige Meter entfernt liegende Eichendorff-Schule besuchen. Diese kleine Veränderung ist sicher eher zumutbar, als Grundschulern aus Bovert einen 3 km langen Schulweg aufzubürden.

Einen durch die Bebauung des Ostarageländes begünstigten Zuzug von Familien mit schulpflichtigen Kindern und den daraus resultierenden Anstieg der künftigen Schülerzahlen, der von der Initiative der Barbara-Gerretz-Schule als Argument für den Erhalt aller drei Schulen genannt wird, halten wir insbesondere im Hinblick auf den geplanten Bau der neuen Konverteranlage im Süden Osteraths für zweifelhaft. Die Errichtung dieser das Stadtbild nachhaltig verunstaltenden Anlage wird sich künftig sicher eher abschreckend auf potentielle Neubürger auswirken, insbesondere auf solche, die Kinder haben.

Sollte es Widererwarten dennoch zu Abweichungen in der demografischen Entwicklung im Stadtteil Osterath kommen und die vorhandenen Kapazitäten der beiden verbleibenden Grundschulen nicht ausreichen, das errechnete künftige Schüleraufkommen zu bewältigen, so besteht doch zumindest auf Seiten der Erwin-Heerich Schule ein wesentlich geringerer Investitionsbedarf als bei der Barbara-Gerretz-Schule, um einer solchen Entwicklung ggf. durch bauliche Erweiterungsmaßnahmen Rechnung zu tragen.

Nach unserem Kenntnisstand wurde von Seiten der Initiative "Rettet Barbara" mit vollkommen sachfremden Argumenten wie der angeblich fehlenden Bereitstellung von Sporthallenkapazitäten argumentiert und gezielt in Ortsteilen um Stimmen geworben, die von der Schulschließung in keiner Weise betroffen sind. Im Rahmen der Unterschriftenaktion wurden die Unterzeichner des Vordruckes in Ergänzung zu dessen vorgegebenem Inhalt von den engagierten Helfern vielfach mit diversen Falschaussagen wie dem Versprechen, durch ihre Unterschrift für den Erhalt aller drei Schulen und damit für kleinere Klassen zu stimmen, oder durch ein Verweigern der Unterschrift gleichermaßen zur Schließung der Erwin-Heerich-Schule beizutragen, akquiriert. Dass die Unterzeichner angesichts der zahlreichen verbal kommunizierten "Zusatzinformationen" darüber hinaus den tatsächlichen Inhalt des Vordruckes zur Kenntnis genommen haben, zweifeln wir unterdessen an.

Die Einschätzung dieser Initiative, der Barbara-Gerretz-Schule sei in ihrer Eigenschaft als Bekenntnisschule im Konflikt um einen Schulerhalt der Vorzug gegenüber der Erwin-Heerich-Schule einzuräumen, teilen wir entschieden nicht. Weder glauben wir, dass die Entscheidung der Eltern für oder gegen eine Schule heutzutage noch von religiösen Überzeugungen abhängig gemacht wird, noch dass es durch die Schließung der Barbara-Gerretz-Schule zu einer Mangelversorgung an adäquater konfessioneller Unterweisung im Ortsteil Osterath kommt. Sowohl an der Eichendorff- als auch an der Erwin-Heerich-Schule gewährleisten ein regelmäßiger, dem Bekenntnis der Kinder angepasster Religionsunterricht sowie monatliche Besuche der jeweiligen Gottesdienste eine vollkommen ausreichende Versorgung in diesem Bereich.

Aus unserer Sicht ist zudem die unnötige Belastung sowohl der Haushaltskasse unserer Stadt als auch des Steuerzahlers ein klares Argument gegen die Schließung der Erwin-Heerich Schule Bovert. Kosten i.H.v. rund 1 Million Euro für die Sanierung der Barbara-Gerretz-Schule stehen hier einem erst kürzlich behindertengerecht und erweiterungsfähig sanierten Gebäude auf Seiten der Erwin-Heerich-Schule gegenüber. Die Erwin-Heerich-Schule Bovert genießt darüber hinaus bei Eltern und weiterführenden Schulen einen ausgezeichneten Ruf, das engagierte Lehrerkollegium unter der Leitung von Frau Regina Beese hat in den vergangenen Jahren einen entscheidenden Beitrag hierzu geleistet.

Abschließend bitten wir Sie, die Öffentlichkeit über künftige politische Schritte, die im Zusammenhang mit einem Bürgerentscheid geplant sind sowie über mögliche Konsequenzen, mit denen im Falle eines positiven Bürgerentscheides zu rechnen ist, umfassend zu informieren. Denn aus unserer Sicht kann nur die fundierte Kenntnis aller relevanten Fakten in der Meerbuscher Bevölkerung dazu beitragen, dass es im Falle einer Wahl zu einer objektiven Einschätzung der Sachlage und damit zu einer unvoreingenommenen Stimmabgabe durch den einzelnen Bürger kommt. Die vorangegangenen Versäumnisse in Sachen "Aufklärung der Bevölkerung" in diesem Konflikt dürfen sich unseres Erachtens nicht wiederholen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Schulpflegschaft der Erwin Heerich Schule, Bovert



Iris Sternemann



Stefanie Nöthen



Tanja Roca



Ute Bahners